

Leipzig, den 28. Oct.  
1874.

Hochverehrter Herr Collegienrath!  
Herrn Professor!

Sie bin so froh, Ihnen die neuen 10 Bogen  
von meinem Symposium meine  
Danksage, zum Einsenden /: bei absonderlicher  
Mühe dazu /: zu übersenden. - Die zum  
Einsendung der ganzen werden nicht  
mehr 6 bis 7 Bogen anfallen. Die  
Gedicht besteht nämlich, der Geologie  
das Lied der Erde in zwei Theilen /: aus  
2 Gesängen; /: 18 bis 19 Bogen  
in 4to stark. Auch habe ich die Gesänge,  
von Ende der ganzen, Anmerkungen  
folgen lassen, weil mich viele meine  
Subscribenten daran haben. - Wenn Sie  
nicht zögern im Geiste; sondern  
sagen Sie, mit gütlicher Milder, die  
Anzahl als die ersten noch ungenügend  
Gleich nicht noch unvollständigen Inhalt,  
im Lief der Epos an.

Die Posten des Gedichtes laufen auf an  
 1000 Rubl, und des Subscribers sind, im  
 Aufsatze zu dieser Summe uns wenig.  
 Einmal ist auf eine der geringsten, wenn  
 die Gewährung solange verzögert wird.  
 Auf die Namen des Herrn Professors und  
 eines von den Bedienten sollte ich auf mich  
 sehr freuen, aber dieser Brief, diese  
 Entschuldigung ist mir bis jetzt noch nicht  
 gekommen. Vielleicht, daß der, Herr Collegien-  
 Rath, bey dem dort in Dorpat so viel Wohnung,  
 in dieser Hinsicht etwas für mich thun  
 würde? — Wenn ich mir die Druckerschrift  
 der Namen sollte: so wäre ich schon beglückt.

Wird mir zu etwas anderem.

Ich bin krank und sterbensüchtig zu sein,  
 und lag so sehr lang an den Folgen  
 einer Fieberkrankheit. Ich habe mich  
 weit, weit zurück gebracht. — Ich sollte  
 schon ein wenig von der Quackerei  
 übergeben, und es wolle mich, bei einer  
 Gelegenheit an der Gesellschaft, meines  
 zu thun. Daß das kann noch lange dauern.  
 Aber so frohlockend als ich Quackerei  
 nehmend der Curator Klinger auf. Ich sah  
 ein Bündel: das ist mir wegen was  
 in seinem Zimmer ihm gegenüber, und es  
 schien, als wäre es mit mir zu sein.

Ich bringe Ihnen mein Anbringen vor, und  
 so sage, daß man bey einer Anstellung  
 im Corps vorzüglich auf das Russische Jahr. -  
 Obgleich aber wohlthun wirf dem Sr. Durchlaucht  
 Ehrlich nachzusehen. Es sage auch: Sie sollten  
 mich Ihre schon unfernehalten nachzusehen,  
 und so wollen bald an Sie, unsern  
 Personen; und sehen, daß man uns von Dorpat  
 aus, einen besten Platz anweise. - Ich  
 muß gestehen: der Mann gefiel mir  
 außerordentlich wohl. Er empfand mich  
 seiner Protection; und gab uns die Erlaubniß,  
 während meines Aufenthalts in Petersburg  
 mich, wenn ich beivölligt wäre, das Bücher  
 in seiner Bibliothek zu bedienen. - Von Ihrem  
 Lob, Sr. Collegienrath. war es ganz wohl gegen  
 mich; und ich sagte ihm: daß ich schon als  
 meinem geliebten Kaiser, sehr viel zu  
 denken hätte. - Und nun, Sr. Collegienrath!  
 bitten ich Sie, Ihre Macht in Dorpat für mich  
 spielen zu lassen: daß ich bald aus diesem  
 Krähenwinkel: wo ich mir einen Mann für  
 den Geist, Sr. Doctorinne, habe, nämlich als  
 für ein Bedienter: erlöset werden. - Ich  
 habe, aus Liebe für die Psulanten, meine  
 ganze Kraft drauf setzen lassen; diese  
 bereits 3 1/2 Jahre, und darf ob mir gestehen:  
 daß ich es nicht größerem Glückseligkeit  
 wohl würdig wäre.

Nun eine Oberlektion = oder, wenn es Ihnen  
 dünkt, eine Inspektionsreise kann mich  
 helfen; denn wenn ich zeitlich abkomme,  
 ist für mich dann müßig fortzubringen  
 und mich zu meinem Ziele zu bringen.  
 Hr. Mangelus war eine vordemhalb Jahre zurück-  
 gekommen, und wieder auf die Fußstapfen des  
 H. Professor Böckmann - Schulinspektor, -  
 man sagt: ob wieder bald ein solches Stills-  
 in Gernau voradigt, und wenn Sie mich dazu  
 zu helfen unzufallen könnten: ich wollte es  
 schon zeitlich abgeben. - Ich bin bei 500 Rubl  
 mich ich mit meinem Weibe haben, und  
 - wenn ich Sie klären will, Disziplin machen,  
 verfahren Sie dafür in Gernau bei ihrem Hofe,  
 nach einer Quantität Korn, Malz, et von  
 der Stadt erhalten. - Überhaupt bin ich in  
 meinem künftigen Tage ganz müßig ge-  
 worden; und Sie können mich auf die  
 Vorwand helfen, und H. Curator Klinger  
 wieder mich dem vollständig mal befördern.  
 Dann alle Punkte wissen: will ich im nächsten  
 Frühjahr, in mein Vaterland wieder zurück-  
 kommen. Hr. Gurgals ist auf Inspektion abgegangen,  
 er schreibt mich, und fordert mich auf, ich bei Herrn  
 yabr seiner Zeit schrift "Hermannias" mit Auf-  
 gabe und Gedichten zu dienen. - Bis auf  
 heute! - Wegen Sie, ich bitte mich einmal davon  
 mein Mäcenat, und sprechen Sie mich davon  
 Ihre Gruyousheit. - Ich aber bin und bleibe  
 Ihre innig verehrte  
 dankbare Schüler,  
 Carnmerer.

Note: f. auch eines  
 Originalen Correctur  
 sind in der Löffeldeckelung  
 große Stellen zu veröffentlichen;  
 Sie sollen am Ende des Buches gedruckt werden. f.